

Saale-Beitung.

Dreihundertsechzigster Jahrgang.

Anzeigen werden die Spaltenzeit oder dem Raum mit 20 Pfg., solche aus Spalten 15 Pfg. berechnet...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., für postamtlicher Befreiung 2,75 M., durch den Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., auswärts Vierteljährlich 3 M., auswärts Monatspreis 1 M., auswärts Vierteljährlich 3 M., auswärts Monatspreis 1 M., auswärts Vierteljährlich 3 M., auswärts Monatspreis 1 M.

Nr. 595. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 20. Dezember 1899.

Der Polizeiminister und die Theater.

Herr v. Helldorff, der Nachfolger des Herrn v. M. Heine, hat freilich die Berliner Besatzungsfrage noch nicht gelöst, dafür hat er aber eine andere Tat vollbracht. Er hat sich eingehend mit dem Kunstwesen beschäftigt, um dieses endlich einmal in richtige Bahnen zu lenken. Die hiesigen Besatzungs-„Berliner Korrespondenz“ in folgender Fassung zur öffentlichen Kenntlich:

Nach sorgfältiger Prüfung der verschiedenen, über Missstände im Kunstwesen, namentlich auch in den Theatern, laut gewordenen Klagen sind von Seiten der Regierung im Laufe der Zeit eine Reihe von Maßnahmen getroffen, deren Zweck es ist, ungeeignete Elemente vom Gewerbe als Theaterunternehmer oder Theateragent fernzuhalten, dem Theatersachen niedriger Gattung zu fernern und der Aufführung von Theaterwerken entgegenzutreten, deren Wirkung auf das Publikum ein politisches Einwirken rechtfertigt, andererseits aber der Aufführung von Bühnenwerken keine ungerechtfertigten Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Um den auf dieses Ziel gerichteten Bemühungen der Verwaltungsbehörden eines noch größeren Erfolgs als bisher zu sichern, hat der Minister des Innern an die Regierungen, Provinzialverwaltungen und die Polizeibehörden, deren Wirkung auf das Publikum ein politisches Einwirken rechtfertigt, andererseits aber der Aufführung von Bühnenwerken keine ungerechtfertigten Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

„Berliner Theater“ zu übernehmen. — Der selbe Sabotage würde dazu höchst wahrscheinlich sagen: Das läßt tief blicken.

Zuschüsse an bedürftige Wittwen von Personen des Soldatenstandes.

Durch das Reichsgesetz vom 1. Juli 1899 sind Mittel zur Gewährung von Zuschüssen an bedürftige Wittwen von Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und von anderen Militärschichten zur Verfügung gestellt, welche ihren Ehemann durch den Krieg verloren haben und aus diesem Grunde nach § 24 ff. des Militär-Beurlaubungsgesetzes vom 27. Juni 1871 die gesetzlichen Wittwen von monatlich 27 Mark für die Zahlwittwen, 21 Mark für die Erzeugerinnen und Unterwittwen, 15 Mark für die Gemeinwittwen oder auf Grund des letzten Satzes in § 3 des Reichsgesetzes vom 14. Januar 1894 eine fortlaufende Unterstützung beziehen. Der Zuschuß für jede Wittve soll 120 M. jährlich betragen, auf welche Summe indessen die anderweitigen gesetzlichen Gebührenten aus Reichs- und Staatsfonds, sowie die Beiträge aus einer unter öffentlicher Aufsicht stehenden Versorgungsanstalt (Wittwenkassen) anzurechnen sind. Die Wohlthat dieses Gesetzes haben bis jetzt verhältnismäßig wenige Wittwen in Anspruch genommen. Im allgemeinen unterhalb des Interesses und gegenüber den häufigen Klagen über ungenügende Versorgung der Hinterbliebenen unserer braven Soldaten, welche die Wiederherstellung des kaiserlichen Reiches mit ihrem Blut besiegelt, sei darauf hingewiesen, daß diejenigen Wittwen, welche auf den Zuschuß des kaiserlichen Gesetzes Anspruch zu haben, sich nur unter Vorlegung der Anträge über ihr Bezugsrecht an die Polizeiverwaltung oder an das Landrats-, Bezirks- oder Kreisamt ihres Wohnortes zu wenden haben mit der Bitte um Ausbeurteilung des bezüglichen Antrages. Für die sich um die Sache näher zu informieren sei bemerkt, daß sowohl das Gesetz wie die Ausführungsbestimmungen des Kriegsministeriums sich in dem Anwesen-Verordnungsblatt Nr. 28 vom 26. Juli 1899 S. 291 ff. abgedruckt befinden.

Deutsches Reich.

Der ehemalige Staatssekretär des Reichsdankamtes Freiherr v. Walz hat in Berlin, im Zusammenhang mit dem Oberpräsidenten von Pommern erkannt worden.

In der „Medien-Reviews“ wird eine interessante Bemerkung über die Haltung des deutschen Kaisers in der südafrikanischen Frage gemacht. „Zwei Gerichte“, heißt es, „sind über die Haltung des deutschen Kaisers mit Bezug auf den Krieg in Unlauf. Das eine Gericht geht dahin, daß der Kaiser, als ihm seine Fremde vorwarfen, daß er nichts zur Unterstützung des Präsidenten Krüger thue, antwortete, Krüger werde schon selbst zum Rechten sehen und man brauche nicht früher daran zu denken, ihm zu helfen, als bis es notwendig sei. Das andere Gericht, die sehr umfänglich ist, geht dahin, daß der Kaiser, der mit den oberwähnten Agenten bittere Feinde sind, durch eine scheinbare Beemächtigung des Präsidenten Krüger mit den Süntlern, die seine Kräfte vergrößern, zu Hilfe gebracht in eine Reihe seiner Prästentkrüger wäre in seinen Augen der große Agrarier von Südafrika, der sich den Forderungen des Präsidenten Krüger und der Zivilisation widersetzt; andererseits wären die Junker von Südafrika für ihn der Stolz von Deutschland.“ — Wenn die letztere Mitteilung wirklich der Ansicht des deutschen Kaisers entsprechen sollte, so befindet sich der Kaiser in einem großen Irrthum.

Wie wir bereits mittheilten, hat das führende rheinische Centralblatt, die „Rhein. Volksztg.“, dieser Tage einen Artikel gebracht, in dem allen Erstes die Auflösung des Reichstags gefordert wird. In seinen Schlussätzen lautet der betreffende Artikel folgendermaßen:

Wir sehen und hören neuerdings so viel, was geraden ad extensum erheißt, daß ein Gefühl des Unheimlichen uns beherrscht. Auf dem Reichstage, der sich zur Fahrt ins Winterparlament aufbricht, ist wohl der bestmögliche Ort, aber kein Ort, um zu erkennen. Setzt man die Frage, was der Reichstag, wird die Rettung des deutschen Volkes insofern sein, regulierend und wenn möglich, hemmend auf die Fahrt einzuwirken? Jedenfalls nicht der Reichstag gegenwärtig in einer so hoffnungslosen Situation. Die Zeit der gegenwärtigen Reichstags gewählt wurde, waren die Ziele, welche man sich damals gesetzt hatte, nur mehr nebelhaft der deutschen Politik geist, noch nicht gelöst. Der Reichstag sieht sich fasten gegenüber, welche auf die letzte Wahl noch gar nicht einwirken konnten. Bei dieser Schelage werden wir es für sehr bedauerlich, wenn die Veranlassung der Auflösung des Reichstags die Entscheidung der Reichsverordnung über die zu erwartende Nationalversammlung würde betreffen. In diesem Sinne, wie wir wünschen, wie schon bemerkt, eine Auflösung des Reichstags im Hinblick auf die Glottentage und alles, was drum und dran hängt. Nichts kann nützlicher sein, als wenn das deutsche Volk ausdrücklich für die Frage gestellt wird, was es von der Reichspolitik hält. Lebend im Auge es und nicht in dem Sinne, nicht im Sinne, daß es in die neue Reichstagsperiode tritt, es soll sich Rechenschaft darüber geben, was es zu erwarten und welche Opfer es zu bringen hat. Vor allem aber selbst diejenigen, welche die neue Reichstagsperiode wollen, sich erst selbst klar darüber werden, wozu die Sache geht. Alles muß erst Jahren nach einem klaren und festen Regierungsprogramm, aber es ist nicht erlösend. Wenn es in der gegenwärtigen Reichstagsperiode nicht gelöst wird, so ist die neue Reichstagsperiode nicht zu erwarten und welche Opfer es zu bringen hat. Vor allem aber selbst diejenigen, welche die neue Reichstagsperiode wollen, sich erst selbst klar darüber werden, wozu die Sache geht. Alles muß erst Jahren nach einem klaren und festen Regierungsprogramm, aber es ist nicht erlösend. Wenn es in der gegenwärtigen Reichstagsperiode nicht gelöst wird, so ist die neue Reichstagsperiode nicht zu erwarten und welche Opfer es zu bringen hat.

Da scheint denn doch etwas vorausgehen; man weiß nur nicht was. So ganz ohne Grund und Ursache löst das erste Centralorgan nicht so laut in die Allarmbrenner.

Die Agrarier glauben fest an den konservativen Stern. In der „Deutschen Tagesztg.“ liest man:

Die Reichsregierung wird sich auf die Freunde, die sie jetzt im Reichstage hat, auf die Druer nicht stützen können. Sie wird sich vielmehr auf die selbst bestimmen und beschließen müssen, es es zu thut ist.

Mit anderen Worten: Es geht für die Regierung um ein Hehl, nämlich das, was die Konservativen ihr — vorzuschreiben befehlen.

Nach den Staatsminister von Sammerstein-Logen und von Hofdors-Wedner ist Herr v. Helldorff, der Eisenbahnminister, bei den Agrariern in höchste Ungnade gefallen. Die „Deutsche Tagesztg.“ ist überhörtlich ergründet auf ihn und schimpft unerbittlich den Reichstag:

Der verehrliche Eisenbahnminister Helldorff meinte in der letzten Sitzung des Reichstags, die Herrin Landwirthschaft seien häufig zu glauben, daß sie ganz allein auf der Welt liege. Da dieses Ministerwort bei den Sozialdemokraten lebhaft Zustimmung fand, sichtete sich der Minister veranlaßt, es in anderer Form nochmals am Schluß seiner Rede zu wiederholen. Wir haben ja in den letzten Jahren manchen seltsamen Wort von ihm hinsichtlich hören müssen; daß aber ein königlich preussischer Minister den Landwirthen in Wuth und Wogen den größten Grollnis, die behäufliche Selbstnütze vorwirft, daß ist ganz unerbittlich. Selbstverständlich wird man mit dem Herrn Minister Helldorff in Abgeordnetenbauhe noch ein kräftiges Wortlein reden müssen.

Also, eine veritable Spredendfängung! Herr Helldorff wird sich jedoch zu trösten müssen; man weiß bereits überall, daß beratliche Drohungen „Minister ohne Reich“ sind.

Vollständlichste.

Der Vorsitzende des Deutschen Centralcomitees zur Errichtung von Gedenkstätten für Ungeheuer, Staatssekretär des Innern Graf v. Posadowski, hat die ordentliche Generalversammlung des Centralcomitees am Mittwoch, den 10. Januar, 11 Uhr vormittags, einberufen. Sie findet wie in den Vorjahren im großen Saal des Reichstagsgebäudes statt und wird von dem Generalsekretär des Centralcomitees, dem Fürsten zu Scharlowitz, eröffnet werden. Nach Mittheilung des Jahresberichts wird der Präsident des Berliner Zaubertelegraphen, der Herr v. Ratibor, über den Verlauf und die Ergebnisse des Kongresses berichten und Landrat v. Dietrich über die Verwaltung der Zaubertelegraphen in Deutschland einen Vortrag halten. Für den Abend hat der Herr Reichsminister an die Teilnehmer der Versammlung Einladungen ergoßen lassen.

Die Verträge über die am 8. M. in Wreslau abgeschlossene Aufhebung des schiefen Provinzialvereins für Fluss- und Kanal-Schiffahrt lassen erkennen, daß die Angelegenheit, welche regelmäßig seit zur Begründung von Schiffsahrt, der betreffenden lokalen politischen Gesezgebung in Deutschland einen Vortrag halten. Für den Abend hat der Herr Reichsminister an die Teilnehmer der Versammlung Einladungen ergoßen lassen.

Die Kaiserliche der Oder läßt sich durch Stauwehre erlöhen; in welchem Maße, müßte durch Berichte festgestellt werden. Hier ist eine Wehr im Saale-Flusse in der Provinz genannt, etwa in der Gegend 6 km von der Wehr der Wehr. Diese Wehre würde aus einem 3 bis 3,5 m hohen Damm bestehen und voraussichtlich schon 1900 begonnen werden. Die Stauwehre, falls sie in größerer Zahl zur Ausführung gelangen, würden jedenfalls aus Saal-Regen-Schiffahrt gewöhnen, selbst wenn sie nicht im Gebirge, sondern in der Ebene angelegt werden.

Schule und Kirche.

Herrn Mag. von Sachsen ist, wie ermittelte sein wird, von der hiesigen Regierung auf der Kandidatenliste für die Besetzung des Mainzer Bischofthums gelisteten worden. Nach der „Rhein. Bz.“ ist dies geschehen, weil der Herr Mag. vor 30 Jahre alt ist und erst am 26. Juni 1899 die Wehre empfangen hat. Die Government ist jedoch der Ansicht, daß bei der Entsendung des Domschiffers Mittelwies noch andere Gründe gewirkt haben, denn von „hochgeschätzter Seite“ läßt sie sich mittheilen:

Nichts ist dem erst 30jährigen Witten unermüdet als die Aussicht auf strahlende Chancen, für die seine hohe Geburt ihn zu prädestinieren scheint; das wird aber, der den Witten kennt. So sehr er aber auch Intelligenz und Baktrakt der Witten für die Leitung einer Diözese geeignet erfinden lassen, so wird doch keine deutsche Regierung, auch nicht die bayerische, den Witten als Kandidaten für einen Bischofthum zulassen. Ganz abgesehen von Schwierigkeiten, die der hohe persönliche Rang des Witten für die Erleichterung und andere weit äußerliche Bedingungen beibringen könnte, würde sich auch dadurch für das Verbleiben der hiesigen Kirche ein Vertheilung ergeben, das keiner der heutigen Regierungen einmüßig ist. Für Witten ist die Frage bezüglich der unfreiwilligen Kandidatur des Witten Mag. erlöhen und ebenso für Witten.

Verwaltung und Reichstage.

Der vom Bundesrat in seiner letzten Sitzung angenommene Entwurf von Grundgesetzen und Verordnungen des Reichstages war ein verhältnismäßig ruhiger und enthält eine Reihe von die Fortschrittler angehenden Bestimmungen. Sie haben sich hauptsächlich infolge von Neuerungen in technischer und formeller Beziehung als notwendig herausgestellt. Die Umgestaltungen, welche durch den Bundesrat in der letzten Sitzung an dem Entwurf für die Verordnungen der Reichstagsperiode, sind sämtlich von dem Reichstag hergeleitet und die nützlichsten und wichtigsten Bestimmungen, die nützlich sind mehr Interesse für die deutsche Gesellschaft gewonnen.

so leicht man es an vielfachlichen Gründen thu. Solt ein Solches bedürftig Taufende von Mark. Die Begründungs...

Wernigerode, 16. Dec. (Einen gewissen Tod In Folge Habens) ...

Patente: Anmeldungen: Gewerksammlungen mit einem mit ...

Wom Gröschle, 18. Dec. [Wichtigster Streitfall.] Ein interessanter und prinzipiell wichtiger Streitfall besteht zwischen dem Magistat in Duderstadt und einer Anzahl dortiger Bürger. Zur Begründung des Streitfalls will der Magistat mehrere angrenzende Ländereien ankaufen. Der Magistat bietet den Besitzern 48 Mark für das A. für jedes Acker 70 Mark, ferner...

Neufeld, 17. Dec. Berliner Erb- und Kranken-Kassensache. Die vor kurzem geschiedenen Entschädigungen, die den Wittvätern bei diesem Beistellende der Berliner Erb- und Kranken-Kassensache beschieden waren, haben nunmehr ihre Ausfertigung gefunden. Jeder der Wittväter hat die ihm zustehende Summe empfangen. Mit die von Seiten der Interessierten vorgelegten die Berliner Erb- und Kranken-Kassensache gerichtete Anträge sind nämlich, nach dem 'Mag. Staats-Anz.', die die Beschäftigung eingetroffen, daß sich das genannte Institut in Liquidation befinde. Demnach gehen die betreffenden Wittivätern die Kassentragende verliert. Die Wittivätern sind angehalten, werden durch den Fall sehr getroffen. Unregelmäßigkeiten, welche ein Eingreifen des Strafgerichts rechtfertigen könnten, sind übrigens bei der Verwaltung der Kasse, wie die Berliner Polizei in ihrem Berichte mit erwähnt hat, nicht vorgekommen. Die Wittivätern werden wohl übrigens nicht die einzigen Geschädigten sein.

Amberg, 18. Dec. (Hilflicher Verder.) Das herzogliche Amtsgericht in Amberg hat die Wittivätern des englischen Verber mit dem angeblichen Namen Vor oder Dork, der Wittivätern ist, einen Sterbefriede. Der Verber ist in Deutschland unbekant, um Deutsche für den ausländischen Geschäftsverkehr anzuwerben.

aus dem Fürstenthum Sachsen, 18. Dec. (Dieb und Dieber.) Ein Größere Diebstahl eines Krubens. — Feuerbrande in Halle. — Der Wittivätern des englischen Verber mit dem angeblichen Namen Vor oder Dork, der Wittivätern ist, einen Sterbefriede. Der Verber ist in Deutschland unbekant, um Deutsche für den ausländischen Geschäftsverkehr anzuwerben.

Ruppel nach Hochfürstlichen Befehl in der Nähe des Buhles hinter dem Kirchhof erstehen gelassen. Kofemann hat wohl, durch Genuß geistiger Getränke, erkrankt, erkrankt wollen und ist so der Nähe zum Tode gekommen. Nach dem Brande der Wittivätern, indem der Bauer J. durch vereinbarte Stollen veräußert wurde. Der Wittivätern Interessirte Frau und zwei Kinder.

Bermittlungs. Die Postkarte für 1900, wie sie amflich genannt wird, ist nunmehr fertiggestellt. Die Wittivätern über die Hälfte von der Vorderseite werden von der Ausschüttung fest zum Anspruch genommen. Der Vorderbrief, der um die Germania-Landeste-Geschichten ist, besteht aus zwei Hälften, einem größeren und einem kleineren, die durch eine Linie mit zwei langen Enden zusammengehalten werden. Die Wittivätern über die Hälfte von der Vorderseite werden von der Ausschüttung fest zum Anspruch genommen. Der Vorderbrief, der um die Germania-Landeste-Geschichten ist, besteht aus zwei Hälften, einem größeren und einem kleineren, die durch eine Linie mit zwei langen Enden zusammengehalten werden.

Ergeben Die Frankfurt Stellung melbet aus Mainz; Dienstag Wochen gegen 8 1/2 Uhr wurde hier ein ziemlich starkes Ergeben verübt. Die Häuser ersteren, die Wägen wankten in den Gassen und in verlassenen Gebäuden löste sich der Berup der Zimmerdecken. So fast allen theilweise verfallenen Ortschaften wie Weßeln, Laubheim, Bodelheim, Radelheim u. a. wurde das Ergeben verübt. In Großgeraun, Ostschafheim, Königshausen, Rüsselheim und den benachbarten Ortschaften machte sich das Ergeben ebenfalls bemerkbar, daß die Leute vielfach den Einfluß der Häuser befürchtend ins Freie traten.

Bermittlungs. Aus der Hinterlassenschaft des in Berlin verstorbenen Meisters Valentin Weidbach gelangen dieser Tage laut testamentarischer Verfügung des Bewerigen 200,000 M. für wohltätige und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung, unter denen 100,000 M. zur Aufstellung eines Denkmals unter dem Namen des Valentin Weidbach, sowie zur Abführung der von ihm bisher persönlich geleisteten Untersuchungen an Vereine und Privatbe stimmte. Weitere 100,000 M. sollten zu Legaten für in Berlin bestehende Wohlthätigkeits-Anstalten und gemeinnützige Vereine verwendet werden. Dem Königl. Wittivätern bemachte Weidbach ein seiner Wittivätern, in die Wittivätern von dem jüngeren Wittivätern und die bezeugte Stellung Albrecht Dürers mit zwei Eulenspiegeln aus dem sog. niederländischen Stützenbuch, die er auf der Auction Hofjord in London erworben hatte.

Der 'eiserne Mann' gestorben. In Dammendittel (Kreis Gelnhausen) wurde vor einigen Tagen der im Alter von 83 Jahren geliebte Wittivätern und Wittivätern ein leichtes Ergeben verübt. Die Wittivätern über die Hälfte von der Vorderseite werden von der Ausschüttung fest zum Anspruch genommen. Der Vorderbrief, der um die Germania-Landeste-Geschichten ist, besteht aus zwei Hälften, einem größeren und einem kleineren, die durch eine Linie mit zwei langen Enden zusammengehalten werden.

Die Wittivätern über die Hälfte von der Vorderseite werden von der Ausschüttung fest zum Anspruch genommen. Der Vorderbrief, der um die Germania-Landeste-Geschichten ist, besteht aus zwei Hälften, einem größeren und einem kleineren, die durch eine Linie mit zwei langen Enden zusammengehalten werden.

Amberg, 18. Dec. (Hilflicher Verder.) Das herzogliche Amtsgericht in Amberg hat die Wittivätern des englischen Verber mit dem angeblichen Namen Vor oder Dork, der Wittivätern ist, einen Sterbefriede. Der Verber ist in Deutschland unbekant, um Deutsche für den ausländischen Geschäftsverkehr anzuwerben.

Amberg, 18. Dec. (Hilflicher Verder.) Das herzogliche Amtsgericht in Amberg hat die Wittivätern des englischen Verber mit dem angeblichen Namen Vor oder Dork, der Wittivätern ist, einen Sterbefriede. Der Verber ist in Deutschland unbekant, um Deutsche für den ausländischen Geschäftsverkehr anzuwerben.

Amberg, 18. Dec. (Hilflicher Verder.) Das herzogliche Amtsgericht in Amberg hat die Wittivätern des englischen Verber mit dem angeblichen Namen Vor oder Dork, der Wittivätern ist, einen Sterbefriede. Der Verber ist in Deutschland unbekant, um Deutsche für den ausländischen Geschäftsverkehr anzuwerben.

Die Wittivätern über die Hälfte von der Vorderseite werden von der Ausschüttung fest zum Anspruch genommen. Der Vorderbrief, der um die Germania-Landeste-Geschichten ist, besteht aus zwei Hälften, einem größeren und einem kleineren, die durch eine Linie mit zwei langen Enden zusammengehalten werden.

Table with 2 columns: 19. December (19 Uhr 12 Min. ab.) and 20. Dezember (7 Uhr 12 Min. mitt.). Rows include parameters like Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Wetterbericht für den 19. Dezember: -0,2° C. Minimum in der Nacht vom 19. Dezember zum 20. Dezember: -10,8° C. Niederschlag am 20. Dezember 7 Liter messig; 5,9 mm.

Donnerstag, 21. Dezember. Kalt und vorübergehend milde und bewölkt, wenig Schnee.

Wetterbericht des Berliner Wetterbureau vom 19. Dezember messig 11.

Berlin, 19. Dec. In der Kapelle des hiesigen Königl. Schlosses wird in der Sylvesternacht ein Dank- und Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden. Anwesend sind die Wittivätern der Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden.

Berlin, 19. Dec. Der 'Niederrheinischen Allgemeinen Zeitung' zufolge sind die in der Presse verbreiteten Nachrichten, nach welchen sich die Wittivätern der Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden.

Berlin, 19. Dec. Der 'Niederrheinischen Allgemeinen Zeitung' zufolge sind die in der Presse verbreiteten Nachrichten, nach welchen sich die Wittivätern der Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden.

Berlin, 19. Dec. Der 'Niederrheinischen Allgemeinen Zeitung' zufolge sind die in der Presse verbreiteten Nachrichten, nach welchen sich die Wittivätern der Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden.

Berlin, 19. Dec. Der 'Niederrheinischen Allgemeinen Zeitung' zufolge sind die in der Presse verbreiteten Nachrichten, nach welchen sich die Wittivätern der Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden.

Berlin, 19. Dec. Der 'Niederrheinischen Allgemeinen Zeitung' zufolge sind die in der Presse verbreiteten Nachrichten, nach welchen sich die Wittivätern der Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden.

Berlin, 19. Dec. Der 'Niederrheinischen Allgemeinen Zeitung' zufolge sind die in der Presse verbreiteten Nachrichten, nach welchen sich die Wittivätern der Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden.

Berlin, 19. Dec. Der 'Niederrheinischen Allgemeinen Zeitung' zufolge sind die in der Presse verbreiteten Nachrichten, nach welchen sich die Wittivätern der Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden.

Berlin, 19. Dec. Der 'Niederrheinischen Allgemeinen Zeitung' zufolge sind die in der Presse verbreiteten Nachrichten, nach welchen sich die Wittivätern der Wittivätern anlässlich des Jahreswechsels abgehalten werden.



Zur Kapitalsanlage

haben wir vorzüglich sichere
Hypotheken
und 4% 10 Jahre unkündbare Wertpapiere
sichs vorrätig.
Salle a. S., Telesgraf Straße 33.
Friedmann & Co.,
Bankgeschäft.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Schulstrasse 7, I.
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten etc.
Pfundbriefe kostenfrei.
Annahme von Geldern zur Verzinsung im Depositen- und
Checkverkehr. Domicilstelle für Wechsel.
Vorschüsse auf büroengänge Wertpapiere. Kontrolle
auslosbarer Effecten. Aufbewahrung von Wertpapieren.
Erfüllung laufender Rechnungen.
Hypothekverkehr.

„Edelweiss“

**Dampfwäscherei und
Maschinenfärberei,**
Ferienstr. 1257. Karlstraße 13.
Abholung, sowie Anwendung geschieht durch
eigene Maschinen und Färbekessel.
Man verlange Preis-Verzeichnis.

Pianos

Ritter
sind im Gebrauch
die Besten
und Billigsten.

Halle a. S.

Leipziger Strasse 73.

Schmeierstr. **Rudolph Müller** Begründet 1863.
Juwelier und Goldschmied
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein arched Lager von
**Gold-, Silber-, Granat-,
Corallen- und Alfsindwaren**
in den neuesten geschmackvollsten Mustern zu den
äußersten billigen Preisen. — Reparaturen schnell und billig.

Gerichtlicher Verkauf.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Robert
Hamel von hier sollen die zur Konkursmasse gehörigen Regulatoren,
Zähler, Taschen, Wand- und Wanduhren, Thermometer, Wecken etc.
täglich Vormittags 10-11 Uhr und Nachmittags von 3-7 Uhr
und Sonntags von 11/2 Uhr Vorm. bis Abends 7 Uhr
im Laden Leipziger Straße 42 zu öffentlichen Preisen aufersteuert werden.
Salle a. S., im December 1893.
J. Ed. Penschel, Konkursverwalter.

Locomobilen

an Kauf und Miete.
Dreschmaschinen
Original Marshall.
A. Lythall, Halle a. S.

Mehr als wir anfertigen konnten
wurden unsere so sehr gern gefasteten
Schlafzimmer-Einrichtungen
in Eile nachbaum sofort verlangt.

1 Erle nachb. von, Tischschreibtische 40.-
1 Matrone mit 20 Federn 26.-
1 Erle nachb. mit 10 Federn 28.-
1 „ Nachschraub 18.-
Diese Einrichtung ist aber bei uns in den Schaufenstern ausgestellt.
Gebr. Kroppenstädt
Gr. Märlterstraße Nr. 4.

Hallesche Zinkornamentenfabrik

Ehrendiplom Hannover 1880. Goldene Medalla Leipzig 1895.
Gegründet 1878. Telefon 931.
Ornamente in Zink, Kupfer, Blei etc. für Bau- und
Decorationszwecke nach Modell und Zeichnung. — Specialität:
Bausandfenster, Dachspitzen, Thürme, Kuppeln,
Wetterfahnen, Fontänen, Gesimse.
Klempneri, Druckerei, Stanzerei, Metalldecorationenarbeiten.

14.000 m Stahlblechen, ca. 125 mm hoch,
ca. 25 kg pro Qd. m schwer, à 9,0 m lang, tafelförmig erhalten, vollkommen
gleichmäßig, mit Nieten und Unterlagsplatten ab Beisen sofort billig lieferbar.
A. Renner, Braunschweig.

Zur Jahrhundertfeier der Geburt Heinrich Heine's.

H. Heine's Samml. Werke.
Ausgabe in vier Bänden. Mit
Biographie von Jul. Neuber,
Vorwortungen und dem Porträt
des Dichters. Gebirgsband 7,50 Mk.,
Halbgeb. 10 Mk.

Einzel-Ausgaben:
Buch der Weber. Gebefest 50 Pf.,
Dobd. 75 Pf., Geschenkb. mit Gold-
schnitt 1,20 Mk.
Neue Gedichte. Geb. 25 Pf., Dobb. 50 Pf.,
Geschenkb. mit Goldschnitt 1,20 Mk.
19. Winter-
nachström. 25 70
Deutschland. Ein Winter-
mägen. 25 50
Die Paragone. 50 75
Nemans. 50 75
Die romantische Schule. 50 75
Reise Gedichte. 25 50
Herrschel. I. Winter. 50 75
II. Englische Fragmente 50 75
Zur Geschichte der Reli-
gion und Philosophie
in Deutschland. 50 75
Aus der Bibliothek der
Gelehrten-Gesellschaft
Vollständige Kataloge der
Bibliothek kostenfrei in allen
Buchhandlungen und von
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Als Weihnachts-Geschenk empfohlen:
Rufus.
Eine Erzählung aus dem ersten Jahr-
hundert nach Christi Geburt, von
Friedrich Palmé,
Verfasser von „Günter v. Wiedemann“,
„Julius v. Sandbaur“ etc.
3. Aufl. Preis geb. 2,50 Mk.,
elegant geb. 3 Mk.
Rufus, ein römischer Kriegstreiber
und berühmter Anhänger des Christen-
thums, wird zur Ordnung der ver-
wahrlosten Fährnisse und Gerüchten
gesendet, das die Uebersiedelung einer ganzlichen
Bewegung anbahnt.
Es besteht durch jede Buchhand-
lung oder direkt von der Verlags-
buchhandlung
**Hugo Peter, Alte Promenade
Nr. 35.**

Linoleum

1 Doppelwanne 3000 D. Mir-
Walton-System.
allezeit, glatte Waare,
mit feinem Kanten, werden,
angenommen und bedeutend
unter billigem Preise abzu-
geben.
Gebr. Buttermilch,
Salle a. S., Sandbuehrstr. 9.
Ferienstr. 508.
Linoleum.

Gummi-Stempel-Fabrik

Nicolaistr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle

Verticow	37	Mk.
Wasserschreibapp. mit Spiegel	35	„
Sobha in dauerhaftem Bezug	44	„
Stiftschreibapp.	38	„
Wandstempel	45	„
Fremdwärz	45	„
Wasserschreibapp. mit sechs- kantigen Nuten	70	„
Sobha in Stahl mit Schankelstühle	68	„
Wasserschreibapp. etc. an denker billigen Preisen	20	„

Gelehr. **Harmann, Gte. Neu-
64.** marktstr.

Schirmfabrik von

L.M. Werkmeister,
16 Leids. Str. 16.
Anerkannt billigste Preise.

Wringmaschinen

allerbestes Fabrikat, empfiehlt billigst
H. Schöning, Gr. Steinstr. 67.

Präsent-Kistchen
in großer Auswahl.
Carl Hahn,
Cigarren-Versand-Gesellschaft,
Gr. Steinstr. 9. Ferienstr. 73.

Anzugstoffe.

Werkstoffe in guter Qualität für
Herren und Frauen. Billigste und
feine feine Waare, in eleganten
Frauenkleidern verfertigt billigst,
aus einzelne Meter. Kraben frei.
Hav Niemer,
Commerzstr. 2. I.

Zur kostenfreien Kapitals-Anlage

empfehlen wir
gute Hypotheken in jeder Höhe
und sichere, bis 1909 rückzahlbare
4% Hypotheken-Pfandbriefe.
Ernst Haassengier & Co., Halle a. S.



Fahrräder, Näh- und Wring-Maschinen,

solche sämtliche Zubehörteile bringe ich
passende Weihnachts-Geschenke
in empfehlende Erinnerung.
Ferd. Gabler, Mechaniker, Anhalter Str. 17.
Reparatur-Verstatt für Fahrräder, Nähmaschinen.

Lui Blame, Hoflieferant, Halle (Saale),
Leipziger Str. 12, I.
Anfertigung feiner Herren-Garderobe und
aller Uniform-Bekleidungsstücke.
Lager deutscher und ausländischer Stoffe.
Garantie für tadellosen Sitz. — Solide Preise.



Wir empfehlen in großer Auswahl
Solinger Stahlwaren, Tafel-Behälter
Rein Nickel-Kochgeschirre
Flaschenrührer, Tortenplatten
Tortenstapeln, Weinkühler
Kaffeeservice, Kaffeemaschinen
Thee-Gläser, Frühthannen
Ofenschirme u. Vorsetzer
Hohlenkasten
Wasch- u. Wringmaschinen
Küchenwaagen
Wasserputzmaschinen
Schirm- u. Stockständer
Marktkörbe
Tausäge-, Kerbschnitz- und Werkzeugkasten
sowie sämtliche Vorlagen etc.
Leonhardt & Schlesinger
Gr. Ulrichstr. 13/15 Halle a. S. Telefon 113.

Umsverkauf wegen Umzug.

Es sollen sämtliche Waaren aller Art, Uhren,
Schmuckgegenstände jeder Art, als: Kroschen,
Ketten, Ringe, Ohringe, Armbänder, Sym-
phonon, Musikwerke, elektrische und mech.
Apparate u. s. w.
als passende Weihnachts-Geschenke
billig verkauft werden.
B. Ketscher,
Uhrmacher,
Salle a. S., Ruhgasse 4.

Erich Alt,

Decorateur, Geisstrasse 46, Fernsprecher 1263,
empfiehlt als
passende Weihnachts-Geschenke:
LUXUS-Möbel,
als Geschenke kein Gena besonders zu empfehlen, einzelne von be-
stimmten Wohnungsrichtungen zurückgebliebene Stücke, als:
ein eigener Herrenschreibtisch, eine eigene Cruche mit
Büchse, 1 nach engl. Salontisch, 1 alter mahag. engl.
Damenstisch, 1 moderne seidene Salongarnitur, sowie
1 reizendes Ed-Arrangement in japanischem Styl
mit Tobba, als einigste seiner Art.

Wasserröhr, Backmulden, Anchenbretter, Stollenkisten

in großer Auswahl bei
Th. Franzz, Hoflieferant, Gr. Märkerstr.